

# Rasante Rennen im Staub oder Schlamm

Von unserem Mitarbeiter Thomas Milz

70 Jahre Motorsportclub Wieslauftal / Zum Jubiläum im Rathaus eine sehenswerte Ausstellung über die Rudersberger Motorcross-Rennen

Rudersberg.

„12 000 bejubeln Draufgänger-Duo Eugen Siegle und Siegfried Müller“. So titelten unsere Sportnachrichten über das vom MSC Wieslauftal ausgetragene internationale Motocross-Rennen am 18. Juni 1976. „Sie fahren wie der Teufel“, hieß es weiter über die beiden Lokalmatadoren im Seitenwagen, die mit ihrer unterlegenen Heiland immerhin den zweiten Platz erkämpften. Heldengeschichten. Erinnerungen.

Und davon ist das Rudersberger Rathaus gerade bis unters Dach gefüllt. Zu sehen ist dort in den nächsten beiden Wochen (bis zum 14. April) eine material- und bilderreiche Ausstellung über die Geschichte des Motorsportclub Wieslauftal, der vor 70 Jahren, am 8. April 1952, gegründet wurde.

„Internationales Flair“ mit Europa- und Weltmeisterschaftsläufen im Motocross Weit über die Grenzen Rudersbergs hinaus wurde der MSC bekannt mit seinen spektakulären Motocross-Rennen oben am Waldrand beim Königsbrunnhof. Das erste fand bereits 1958 statt. Und durch den abwechslungsreichen Streckenplan und vor allem das herausragende Organisationsgeschick des Vereins, waren hier im Lauf der Jahre Motocross-Sportler aus vielen Nationen am Start.

Rudersberg wurde zum Austragungsort von Europa- und Weltmeisterschaftsläufen. Zu Hochzeiten begeisterten sich rund um die Strecke 20 000 Zuschauer an den Rennen. „Internationales Flair“ also, wie sich Bürgermeister Raimon Ahrens anerkennend auch über die Ausstellung im Rathaus freut.

Was die Faszination dieses Sports besonders ausmacht, davon zeugt auch ein großformatiges Foto, das hochhängend im Foyer den Besucher begrüßt. Es zeigt zwei unter einer dichten Schlammschicht kaum mehr zu erkennende Seitenwagenfah-

rer. Action pur und natürlich auch ein wenig klammheimliche Lust am Suhlen.  
Beim Sauberspritzen half danach die Feuerwehr!

Fasziniert vom Motocross sind auch die beiden Vorsitzenden des 420 Mitglieder zählenden Vereins, Axel siegle und Vize Florian schrag, die früher selbst zusammen ein Seitenwagen-Team waren und familiär vorbelastet durch Väter und Onkel zu diesem Sport kamen. „Von Kindesbeinen an dabei gewesen“, erzählt Florian schrag. Auch der Ehrenvorsitzende Martin Lindauer erinnert sich, wie er als 16-Jähriger zum ersten Mal zu einem Rennen mitgenommen wurde und später, mit 18, Mitglied wurde.

„So ist das zustande gekommen“, sagt er. Das waren, so Lindauer, damals auch gesellschaftliche Ereignisse für ganz Rudersberg, wenn der Verein Kappenabende oder Fasching mit manchmal gleich zwei Kapellen organisierte.

Persönliches Highlight für Axel Siegle war seine Teilnahme am WM-Lauf 2001 der Seitenwagen als Beifahrer von Frank Hoffmann. Platz zehn im Gesamtrang. „Das war ein richtiges Schlammrennen!“ Beifahrer, so Siegle, „ist eine sehr athletische Angelegenheit. Man muss den Fliehkräften entgegenwirken, um die Balance des Motorrads zu halten.“ Je besser das Duo zusammenarbeitet, desto schneller die Fahrt. „Der beste Fahrer und der beste Beifahrer sind noch lange nicht das beste Team.“

Es ist die Harmonie, die zählt. Und so ist es für Florian Schrag auch „immer ein Highlight, wie viele ehrenamtliche Helfer, wie viele Leute bei den Veranstaltungen mitwirken und vor allem, wie familiär der MSC da oben auf dem Gelände ist!“ Ein Grund mehr, sich auf das Jubiläumsfest am Samstag, den 9. April, mit vielen Aktionen ab 10 Uhr rund ums Rathaus zu freuen.

Rennmaschinen im Rathaus-Foyer: Vereinsvorstand Axel Siegle und Vize Florian Schrag mit Schwung im Seitenwagen. Fotos: Gaby Schneider Spektakuläre Fotos von Motocross-Rennen im Rudersberger Rathaus.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.